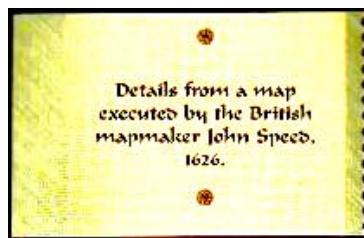


Eckehard Schmidt

S o n n e n finsternisse

Katalogergänzung 1999-2004



Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
Teil 1 – Aus der Motivforschung.....	4
Echt gelaufen und personalisierte Marken.....	4
Jagd auf die deutsche Sonderbriefmarke zur Sonnenfinsternis 1999 ...	5
Der Saros-Zyklus philatelistisch betrachtet [Reinhart Sitter]	7
Sonnenfinsternisse 2005 – 2007	11
Teil 2 – Katalogisierung	13
Teil 3 – Liste von nicht-philatelistischen Erzeugnissen	30

Danksagung

Mein besonderer Dank gilt Reinhart Sitter, der sein umfangreiches philatelistisches Material für Abbildungszwecke zur Verfügung stellte. Zusätzlich schrieb er das Kapitel „Der Saros-Zyklus philatelistisch betrachtet“.

Impressum

Kultur • Astronomie & Wissenschaftsreisen (Herausgeber),
info@wissenschaftsreisen.de www.wissenschafts-reisen.de/philatelie.html
V.i.S.d.P.: , Brunhildstr. 1a, 90461 Nürnberg. Druck: Eigendruck.
Redaktionsschluß: 1.10.2004. Zweite korrigierte Auflage #65-70: Januar 2005.

Diese Katalogergänzung erscheint in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft „Astronomie & Philatelie“ im VPhA/BDPh, Vorsitzender: Martin Ott, Postfach 5841, 58113 Hagen. m.ott@ping.de www.astronomie-und-philatelie.de

Copyright

Photomechanische Wiedergabe oder Nachdrucke, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Verfassers oder des Herausgebers bei ausführlicher Quellenangabe erlaubt.

Einleitung

Vor mehr als fünf Jahren, am 11. August 1999, fand über Europa die letzte totale Sonnenfinsternis des vergangenen Jahrhunderts statt. Sie entpuppte sich über dem westlichen Europa als sehr nass, da ein Tiefdruckgebiet mit Wolken und Regen die Beobachtung erschwerte. Das Phänomen des Mondschattens auf den Wolken und die hereinbrechende Finsternis konnte dennoch gut erlebt werden. Im östlichen Europa war sie meist wolkenlos zu sehen.

Die Philatelisten gedachten dieses Naturschauspiels einer totalen Sonnenfinsternis mit vielen Aktionen und Veranstaltungen wie Briefmarkenausstellungen und Sonderstempeln. Einen Vorgeschmack davon gab der im Juli 1999 herausgegebene Katalog „Sonnenfinsternisse“, der vor dem Ereignis erschien. Nicht enthalten sein konnten daher alle später gemeldeten oder danach eintreffenden philatelistischen Belege. Sie in einem Nachtrag zu publizieren hatte sich der Verfasser von Beginn an vorgenommen gehabt. Nach nun fünf Jahren und weiteren Sonnenfinsternissen weltweit ist diese Katalogergänzung so umfangreich wie der ursprüngliche Hauptkatalog von 1999. Wie dieser enthält die Katalogergänzung:

- alle Arten der Philatelie wie Briefmarken, Stempel, Ganzsachen usw
- nichtphilatelistisches Material wie Telefonkarten, Banknoten, Münzen usw
- Motivinformationen.

In diese Katalogergänzung fanden Aufnahme:

- Korrekturen, Ergänzungen und Katalognumerierungen zum Hauptkatalog von 1999
- alle philatelistischen Neuheiten der Sonnenfinsternisse 1999-2004
- Sonderkapitel über den Saros-Zyklus
- viele Abbildungen.

Seit dem 11.8.1999 ereigneten sich 12 Sonnenfinsternisse. Die Tabelle 1 zeigt dies im Überblick. Die Spalte „Philatelistisch belegbar“ gibt an, welche der Sonnenfinsternisse in dieser Katalogergänzung ihren Niederschlag finden.

Tabelle 1: Sonnenfinsternisse 2000 - 2004

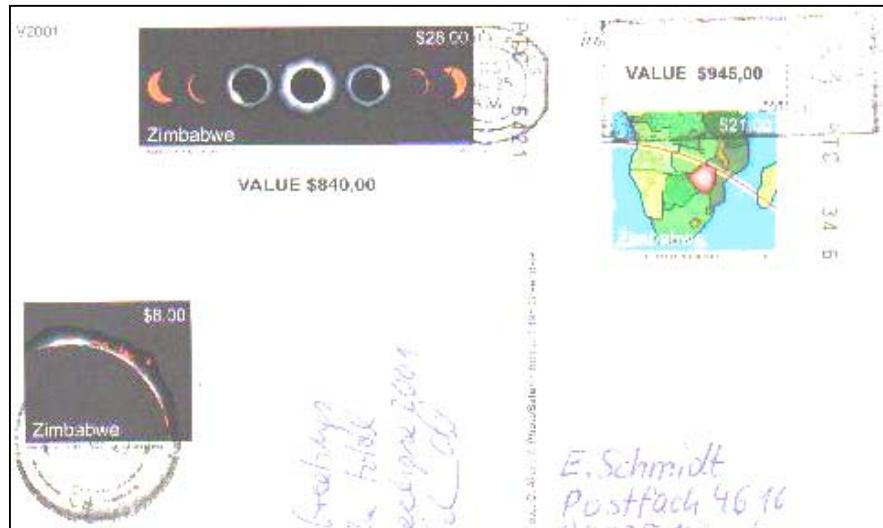
Datum	Typ der SoFi	Zu sehen u.a. in	Philatelistisch belegbar
5.2.2000	Partiell	Antarktis, Kerguelen Inseln	
1.7.2000	Partiell	Südöstlicher Pazifik/Südamerika	
31.7.2000	Partiell	Kanada, Alaska, Grönland, Russland	
25.12.2000	Partiell	U.S.A., Kanada, Mexiko, Karibik	
21.6.2001	Total	Angola, Sambia, Simbabwe, Mosambik	Ja
14.12.2001	Ringförmig	Pazifik, Costa Rica	
10.-11.6.2002	Ringförmig	Pazifik	
4.12.2002	Total	Angola, Sambia, Simbabwe, Südafrika, Mosambik, Australien	Ja
31.5.2003	Ringförmig	Schottland, Island, Grönland	
23.11.2003	Total	Antarktis	
19.4.2004	Partiell	Südliches Afrika, Antarktis	
14.10.2004	Partiell	Japan, Mongolei, China, Alaska	

Teil 1 – Aus der Motivforschung

Echt gelaufen und personalisierte Marken

Dem Philatelisten geht es wie den Sonnenfinsternisjägern - möglichst komplett sein in der Sammlung. Im Ideal treffen beide Bedingungen zusammen: der Philatelist fährt zu seinen Sonnenfinsternissen, besorgt sich seine philatelistischen Belege vor Ort und gibt sie als Post am Finsternistag auf. Dem Verfasser gelang dies nur zur Sonnenfinsternis 1990 in Finnland und 1998 in Aruba.

In 2001 fuhr der Verfasser nach Simbabwe und beobachtete die Totalität am 21. Juni von Sambia aus. Es war eine Traumfinsternis, d.h. ohne störende Einflüsse: klare Winterluft (wir waren ja südlich des Äquators und erlebten umgekehrte Jahreszeiten), ohne Wolken, sehr gute Sichtbarkeit, dazu ringsum der exotisch anmutende afrikanische Busch und ein nahe gelegenes Dorf mit seinen Bewohnern, die uns neugierig und freundlich musterten wie wir die Fernrohre auspackten und die Sonne beobachteten. Doch das Organisieren der Bedarfspost ließ zu wünschen übrig. Geplant war eine Abstempelung von Belegen in Simbabwe, aber der Öffentliche Dienst streikte und die Postämter waren geschlossen. Erst Tage nach der Finsternis fanden wir einen Souvenirladen, der die Sonnenfinsternisbriefmarken unterm Ladentisch verkaufte. Die Freude war sehr groß, als der Beleg nach vier Wochen tatsächlich zuhause im Briefkasten landete, abgestempelt natürlich nicht vom Finsternistag, sondern mit Tagesstempel vom 25.6.2001, was der Begeisterung über den Beleg keinen Abbruch tat.



Einen anderen Weg, Sonnenfinsternisse philatelistisch zu dokumentieren, schlug Reinhart Sitter ein. Er nutzte das Angebot der schweizerischen Post, eine personalisierte Briefmarke herstellen zu lassen. Auf dem Zwischensteg ist die Totalität vom 11.8.1999 abgebildet sowie ein Foto von ihm mit zwei speziellen „Sonnenfinsternis“-

Eine Bitte des Verfassers: Personalisierte Marken sind heutzutage schon in einem runden Dutzend Ländern möglich. Sollten dem Leser weitere Briefmarken ausser dieser einen von Reinhart Sitter bekannt sein, erbittet der Verfasser eine Nachricht an ihn, da er das im nächsten Nachtrag veröffentlichen möchte.

Getränken. Er krönte das Ganze noch dadurch, dass er die Marken in dem Schweizer Ort Sitterdorf abstempelte und damit einen Bezug zu seinem Familiennamen herstellte.



Jagd auf die deutsche Sonderbriefmarke zur Sonnenfinsternis 1999

Unbekannt in der Öffentlichkeit blieb bis jetzt, dass die Arbeitsgemeinschaft „Astro-nomie & Philatelie“ sehr engagiert versuchte, bei der deutschen Post, genauer Bundesministerium für Post und Telekommunikation, eine Sonderbriefmarke aus Anlass der Sonnenfinsternis 1999 mit einem entsprechenden Motiv zu initiieren. Das Ergebnis fiel bekannter weise negativ aus.

Dabei hatte A&P nichts unversucht gelassen, bei „großen“ und bedeutenden Organisationen um Unterstützung zu suchen. Denn die kleine Philatelistengruppe A&P konnte niemals daran denken, alleine so etwas durchzubringen. Also ging es darum, so etwas wie eine Lobby zu schaffen, die das Ansinnen von A&P aufgriff, unterstützte und gegenüber dem Postministerium durchzusetzen versuchte.

Selbstverständlich war zunächst die organisierte Philatelie mit dem Verband Philatelistischer Arbeitsgemeinschaften (VPhA; Vorsitz Hr. Hüweler) und dem Bund Deutscher Philatelisten (BDPh; Vorsitz Hr. Adler) gefordert. Auch die Arbeitsgemeinschaft Thematische Philatelie Bayern (Vorsitz Hr. Hanel) unterstützte den Antrag.

Alle, die angeschrieben wurden, reagierten zustimmend. Es gab keinerlei Ablehnung, auch auf der Seite astronomischer und anderer wissenschaftlicher Einrichtungen nicht wie (auszugsweise): Rat der Sternwarten (Vorsitz Prof. Kudritzki), Planetarium Stuttgart (Dr. Keller, zusammen mit dem Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart, Dr. Schuster), Vereinigung der Sternfreunde (Hr. Völker), Arbeitskreis Astronomiegeschichte (Prof. Brosche).

Auch die Max-Planck-Gesellschaft (Pressereferent Globig) bestätigte ihr Interesse an der Herausgabe einer Marke:

„... im Auftrag des Präsidenten der Max-Planck-Gesellschaft, Herrn Prof. Dr. Hubert Markl, möchte ich Ihnen mitteilen, dass die astronomischen und astrophysikalischen Max-Planck-Institute und auch der Präsident der Max-Planck-Gesellschaft den Antrag des Verbandes Philatelistische Arbeitsgemeinschaften und der Briefmarkengruppe „Motivgruppe Astronomie und Philatelie“ auf die Herausgabe einer Sonderbriefmarke anlässlich der totalen Sonnenfinsternis am 11. August 1999 voll unterstützen.“

Die Akte mit den erhaltenen, zustimmenden Briefen der Unterstützer sowie ihren Briefkopien an die Post wuchs in den drei Jahren zwischen 1996-1998 sehr. Ergänzend regte A&P bei Postverwaltungen westeuropäischer Länder an, eine Europa-Gemeinschaftsausgabe „Sonnenfinsternisse“ herauszugeben, da das Naturschauspiel viele Länder betreffen würde. Alle bedankten sich für die Anregung, aber inhaltlich waren es lediglich zögernde Zusagen zur Überprüfung des Vorschlags. Ob jemals eine der angeschriebenen Postverwaltungen den Versuch einer Gemeinschaftsausgabe unternahm, ist nicht feststellbar.

1998 veröffentlichte die Deutsche Post ihr Ausgabeprogramm für 1999 – ohne die Sonnenfinsternis-Marke.

Damit behielt der einzige Skeptiker von den Unterstützern recht, denn in seinem Antwortschreiben an den Verfasser formulierte Hermann Walter Sieger vom bekannten Briefmarkenhandelshaus Hermann E. Sieger in Lorch/Württemberg:

„.... Daß die Deutsche Post zu diesem Anlaß eine Sonderbriefmarke herausgibt, erscheint mir mehr als unwahrscheinlich.“

Die Post bringt zwar Sondermarken für so ganz fantastisch wichtige Ereignisse wie etwa „350 Jahre Kartoffelanbau in Deutschland“ – für etwas aber, dass das Publikum tatsächlich interessiert, gibt es in der Regel keine Sondermarke. ...

Selbstverständlich werde ich trotzdem an die Deutsche Post schreiben, aber erst im kommenden Jahr, denn dann geht ja die Hoheit zur Ausgabe für Briefmarken an das Finanzministerium über und Herr Waigel ist für eine solche Marke vielleicht mehr aufgeschlossen“.

Herr Sieger kannte also „seine Pappenheimer“ bei der Deutschen Post und schätzte sie richtig ein.

Als in den philatelistischen Briefmarkenzeitschriften Leserbriefe auftauchten und das Fehlen einer deutschen Finsternis-Marke beklagten, konnten wir von A&P nur mitteilen, dass alles versucht worden war, aber ohne Erfolg gehabt zu haben (Michel Rundschau 4/1998, S. 400 und 7/1999, S. 696).

Festzuhalten ist, dass erst seit 1999 in der Öffentlichkeit ein größeres Interesse am Thema Sonnenfinsternisse vorhanden ist. Vermutlich musste „man“ erst ein solches Ereignis erleben, um sich was drunter vorstellen zu können. Beispielsweise bieten seit 1999 große Reiseveranstalter in den bunten Katalogseiten Hinweise auf Sonnen-

finsternisse bis hin zu extra Reisen. Bis dahin warben lediglich kleine Spezialreiseveranstalter oder Vereine für Sonnenfinsternisreisen. Auch die von Sonnenfinsternissen betroffenen Länder sehen mehr und mehr eine wirtschaftliche Chance und bieten entsprechende touristische Sonnenfinsternis-Touren an.

Letztendlich bleibt es aber auch der Philatelie selbst überlassen, ob sie das Interesse wecken kann. Zur Zeit sieht es nicht danach aus. Der „Google-Test“, zwar nicht repräsentativ, nur informativ, zeigt, wie gering die Sonnenfinsternis-Philatelie in der Öffentlichkeit präsent ist. Fünf Jahre nach 1999 bei der Suchmaschine Google gefragt ergibt sich folgendes Bild:

Tabelle 2: Google-Abfrage

In Google eingegebene Suchbegriffe	Gefundene Einträge
SONNENFINSTERNIS	232.000
SONNENFINSTERNIS 1999	68.300
SONNENFINSTERNIS 1999 PHILATELIE	53

Das zeigt den geringen Stellen- und Aufmerksamkeitswert einer Sonnenfinsternis-Philatelie in der Öffentlichkeit.

Der Saros-Zyklus philatelistisch betrachtet

Reinhart Sitter

Die Babylonier wussten aufgrund ihrer jahrhunderte langen Himmelsbeobachtungen, dass sich Sonnenfinsternisse mit gewisser Regelmäßigkeit wiederholen. Sie konnten mit ihrer Kenntnis dieser Gesetzmäßigkeiten bereits sehr früh Sonnenfinsternisse vorausberechnen.

Sonnenfinsternisse wiederholen sich tatsächlich in einem festen Rhythmus. Dieser wird chaldäische Periode oder auch Saroszyklus nach dem alten chaldäischen Wort Saros genannt. Die Babylonier errechneten, dass sich eine Sonnenfinsternis nach 18 Jahren und 10 1/3 Tagen wiederholt – wenn fünf Schaltjahre in diesem Zeitraum liegen. Bei nur vier Schaltjahren innerhalb dieser Periode dauert der Zyklus 18 Jahre und 11 1/3 Tage.

Wie kommt diese Regelmäßigkeit zustande ? Zwei Konstellationen von Erde und Mond treffen alle 6.585 1/3 Tage zusammen. In diesem Zeitraum finden 223 Mondphasen statt, die sogenannten synodischen Monate und 242 Durchgänge des Mondes durch den gleichen Umlaufbahn-Knotenpunkt, die sogenannten drakonitischen Monate. In der chinesischen Astronomie sind die drakonitischen Monate auch unter dem Namen Drachenmonate bekannt. Sicherlich eine Analogie zur mythologischen Vorstellung, nach der bei einer Sonnenfinsternis ein Drache die Sonne verschlingt. Ein synodischer Monat dauert durchschnittlich 29,53058, ein drakonitischer Monat 27,21219 Tage.

Alle 6.585 1/3 Tage treffen diese beiden Monatszyklen aufeinander, der Mond steht dann zwischen Sonne und Erde. Es ereignet sich eine Sonnenfinsternis.

Mit dem Saroszyklus lässt sich auch bestimmen, an welchem Ort eine Sonnenfinsternis zu beobachten sein wird. Der Saroszyklus dauert durchschnittlich 18 Jahre elf Tage und einen dritten Tag. Dieser dritte Tag verursacht die zeitliche Verschiebung

Tabelle 3: Die Monatsrythmen des Saroszyklus

Zyklus	Bedeutung	Dauer Tage	Kleinstes gemeinsames Vielfaches
Synodischer Monat	Zeit zwischen zwei Vollmondphasen	29,53058	223mal den synodischen Monat ergibt 6.585,32 Tage
Drakonischer Monat	Zeit zwischen zwei Durchgängen durch den gleichen Bahnnknoten	27,21219	242mal den drakonitischen Monat ergibt 6.585,34 Tage. Dieser dritte Tag hinter dem Komma verursacht eine Verschiebung des Schattens um acht Stunden. Das sind 120 Längengrade auf dem Globus.

einer Sonnenfinsternis zur nächsten von zusätzlich acht Stunden. Der Schattenverlauf ist dadurch um 120 Grad geographischer Länge nach Westen verschoben (= 1/3 des Erdumfangs). Deshalb können zwei hintereinander liegende Sonnenfinsternisse desselben Saroszyklus nicht von der gleichen Stelle unserer Erde aus gesehen werden. Nach drei Zyklen ist diese Verschiebung aufgehoben und die Ausgangslage wiederhergestellt. Die Sonnenfinsternis kann am gleichen Längengrad, aber um einige Breitengrade nach Norden oder Süden verschoben beobachtet werden. Als sichtbare Sonnenfinsternis ist hier der Kernschatten gemeint, also der zentrale dunkle Teil des Mondschatzens.

Ein Saroszyklus beginnt, wenn der Mondschatzen erstmals den Nordpol oder Südpol berührt. Die ersten Sonnenfinsternisse sind demnach an den Polen meist als partielle Finsternisse zu erkennen. Die periodisch auftretenden Finsternisse wandern im Laufe von Jahrhunderten über den Globus zum entgegen gesetzten Pol, immer um 120 Grad geographischer Breite verschoben. Die nächste Finsternis am Pol startet einen neuen Saroszyklus, der, zeitversetzt wie in einem Kanon, über den Globus wandert. Auf diese Weise sind immer mehrere Saroszyklen aktuell, die alle periodisch Finsternisse verursachen. Deshalb ist es möglich, dass wir auf der Erde zwei bis maximal vier Sonnenfinsternisse im Jahr registrieren können, obwohl nach dem Saroszyklus eigentlich 18 Jahre und 11 1/3 Tage zwischen zwei Finsternissen liegen müssten.

Die Saroszyklen werden fortlaufend nummeriert. Der Zyklus, der die Sonnenfinsternis am 11. August 1999 verursacht, ist der 145. Er begann am 4. Januar 1639 mit einer kleinen partiellen Finsternis am Nordpol und endet am 17. April 3009, wieder mit einer partiellen Finsternis, dann aber am Südpol. Die innerhalb dieses Zyklus

stattfindenden Sonnenfinsternisse werden ebenfalls gezählt. Die Sonnenfinsternis vom 11. August 1999 ist die 21. von insgesamt 77 Finsternissen des 145. Saroszyklus. Die nächste Finsternis in diesem Zyklus wird in 18 Jahren in den USA zu beobachten sein.

Faßt man zu statistischen Zwecken mehrere Saroszyklen zusammen, so ereignen sich im Zeitraum vom 27. Februar 2003 v. Chr. bis zum 7. Oktober 2526 n. Chr. (insgesamt also 4.530 Jahre) 10.774 Sonnenfinsternisse, von denen 6.886 (63,9 Prozent) totale Finsternisse sind. Das ergibt einen Durchschnitt von 238 Finsternissen in jedem Jahrhundert. Im 20. Jahrhundert fanden insgesamt 228 Finsternisse statt. Davon 154 total. Im 21. Jahrhundert werden 224 Finsternisse erwartet, wovon 144 totale Sonnenfinsternisse sein sollen.

Eine ungerade Sarosnummer weist auf Finsternisse im aufsteigenden Knoten der Mondbahn hin, gerade Sarosnummern auf solche, die in einem absteigenden Knoten stattfinden.

Die ringförmige Sonnenfinsternis, die am 16. Februar 1999 auf der Südhalbkugel der Erde beobachtet werden kann, gehört zum Saroszyklus Nr. 140, findet also im absteigenden Knoten der Mondbahn statt.

Quelle: Heyne-Buch 1290, „Stichwort Sonnenfinsternis“; Mitarbeiter Reinhart Sitter.

Diese beschriebene Periodizität lässt sich auch, wie an nachfolgender Auflistung zu sehen, philatelistisch darstellen. Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie dient lediglich der Verdeutlichung des Saroszyklus mittels philatelistischen Materials.

Tabelle 4: Die Saroszyklen 120 bis 145 philatelistisch belegt

Saros-nummer	Tag der Finsternis	Land	Katalog-nummer	Anderweitig belegbar durch
120	15.2.1961	Rumänien	1991-1992	
120	15.2.1961	Jugoslawien		Sonderstempel Nerezisce
120	26.2.1979	Kanada		Werbeeinsatz im Tagesstempel Goldendale
120	26.2.1979	Kanada		Schmuckumschlag Raketenstart Ear Falls
120	9.3.1997	Mongolei	Block 266	
120	9.3.1997	China VR		Sonderstempel Peking
124	8.7.1842	Österreich		Sonderstempel Graz vom 11.8.1999
126	8.6.1918	Kanada		Werbeeinsatz im Tagesstempel Goldendale: 1979
126	30.6.1954	Schweden		Sonderstempel von Borgholm, Jonköping, Oskarsham und Stromstad

126	10.7.1972	Kanada		Werbeeinsatz im Tagesstempel Antigonish
126	22.7.1990	Finnland		Sonderstempel Joensuu
127	30.5.1965	Cook-Inseln	104	Mit Wertänderung Nr. 140
127	11.6.1983	Indonesien	1098-1099 Block 50	Sonderstempel von mehreren Orten
127	21.6.2001	Angola	Block 95	
127	21.6.2001	Sambia	1285-1289	
127	21.6.2001	Simbabwe	701-703	
127	21.6.2001	Österreich		Bestätigungsstempel grün-rot AUA-Erstflug
127	21.6.2001	Madagaskar	2579	
128	29.4.1976	Jugoslawien		Nebenstempel mit der Finsternis von 1976 und der am 28.5.584 v. Chr.
128	10.5.1994	USA		Sonderstempel Sunspot, Wauseon und Rochester
130	16.2.1980	Kenia		Cachet San Marco vom Raketenstart der NASA
130	26.2.1998	Aruba	217-218	Ersttagsstempel
130	26.2.1998	Deutschland		Ganzsache Planetarium Stuttgart: Hinweis auf Sonnenfinsternis 1998, Aruba.
130	26.2.1998	Niederländisch Antillen	943-945 Block 47	Ersttagsstempel
130	26.2.1998	Montserrat	1066-1069 Block 78	
133	23.10.1976	Australien		Sonderstempel Melbourne
133	3.11.1994	Bolivien	1259 Block 212	Sonderstempel Melbourne
133	3.11.1994	Paraguay	4675	
136	29.5.1919	Togo	1356	Einstiens-Theorie vom Einfluß der Gravitation auf Lichtwellen
136	29.5.1919	Rumänien		Sonderstempel wie oben „Bukarest“
136	8.6.1937	Neuseeland		Expeditionsstempel Phönix Island
136	30.6.1973	Mali	1905-1906	Concorde
136	30.6.1973	Mauretanien	456-58 Block 11	Mit Wertänderung 467-469
136	30.6.1973	Niger	387	
136	30.6.1973	Senegal	521-523	
136	30.6.1973	Franz. Guyana / Tschad		Schmuckumschläge zum Sonderflug der Concorde
136	30.6.1973	Mauretanien		Schmuckumschläge Raketenstart
136	30.6.1973	M.S. Canberra und M.S. Estonia		Paquebot-Stempel der Expeditionsschiffe

136	11.7.1991	Costa Rica	1402-1404	
136	11.7.1991	EI Salvador	1862-1863	
136	11.7.1991	Mexiko	2243-2245	Sonder-Aerogramm
136	3.9.2081	Österreich		Sonderstempel Graz vom 11.8.1999
136	11.7.1991	USA Hawaii		Sonderstempel Kamuela
139	7.3.1970	Mexiko	1334	
139	7.3.1970	USA		Stempelbelege zu Raketenstarts Bordstempel der USS Guam (Bergung der Nutzlast)
139	18.3.1988	Philippinen	1851-1852	
142	12.11.1966	Brasilien		Bordbriefe des NASA-Fluges
142	22.11.1984	Indonesien		Cachet einer österreichischen Finsternisexpedition nach Neu-Kaledonien
142	4.12.2002	Südafrika	1481 Block 93	
142	4.12.2002	Angola	1684-1686 Block 102	
143	10.9.1923	Mexiko	811	
143	12.10.1977	USA		Bordpoststempel TSS Fairwind
143	24.10.1995	Philippinen	2546	
143	24.10.1995	Thailand	1660	
143	24.10.1995	Vietnam	2743	
143	24.10.1995	Indien		Sonderstempel Diamond Harbour
145	20.7.1963	USA		Belege des Fluges DC 8
145	20.7.1963	USA		Schmuckumschlag Bangor
145	20.7.1963	Kanada		Expeditionsstempel Nahani Valley
145	11.8.1999	Ausgaben diverser Länder Europas, siehe Tabelle 4.		

Sonnenfinsternisse 2005 – 2007

Die nächsten Sonnenfinsternisse in den drei Jahren 2005-2007 bedeuten wahrscheinlich wieder neue philatelistische Belege, da einige philatelistisch aktive Länder betroffen sein werden.

Tabelle 5: Sonnenfinsternisse 2005-2007

Datum	Typ der SoFi	Zu sehen u.a. in	Saroszyklus
8.4.2005	Ringförmig/total	Pazifik, Costa Rica, Panama	129

3.10.2005	Ringförmig	Spanien, Tunesien, Sudan, Kenia	134
29.3.2006	Total	Nigeria, Niger, Libyen, Türkei	139
22.9.2006	Ringförmig	Guyana, Surinam, Atlantik	144
19.3.2007	Partiell	Zentral und Ostasien, Alaska	149
11.9.2007	Partiell	Peru, Brasilien, Pazifik	154

Alle Sonnenfinsternisse in 2005-2007 finden in ihren zentralen Bereichen außerhalb Deutschlands statt. Teilweise sind sie in Deutschland zwar partiell zu sehen, aber wenn der Leser wünscht, in der zentralen Finsterniszone zu sein, muss er verreisen.

Die nächste in Deutschland sichtbare Finsternis ist die am 3.10.2005. Diese SoFi ereignet sich über dem südlichen Europa und Nordostafrika. In **Nürnberg** ist sie partiell zu beobachten: sie dauert ca. 2 Std. 33 Min., Beginn ist um 9:56 Uhr, das Maximum wird um 11:11 Uhr erreicht sein, dann beträgt der bedeckte Sonnendurchmesser 59 %, und die Sonnenfinsternis endet um 12:30 Uhr MESZ.

Die übernächste in Deutschland sichtbare Sonnenfinsternis, 29.3.2006, verläuft über dem westlichen Afrika, Nordostafrika und Eurasien. In **Nürnberg** ist sie partiell zu beobachten: sie dauert ca. 2 Std., Beginn ist um 11:43 Uhr, das Maximum wird um 12:43 Uhr erreicht sein, dann beträgt der bedeckte Sonnendurchmesser 45 %, und die Sonnenfinsternis endet um 13:44 Uhr MESZ.

Doch es gibt sie, die Jahre ohne totale und ohne ringförmige Sonnenfinsternisse, zuletzt in den Jahren 2000 und 2004 und demnächst in 2007. Ganz findige Sonnenfinsternisjäger (freie Übersetzung vom englischen „eclipse chasers“) nutzten und nutzen diese „freie Zeit von Finsternissen“ um sich zu treffen, auszutauschen und neue Reisepläne zu schmieden. Seit 2000 trifft sich die „Gemeinde“ der Sonnenfinsternisjäger in den erwähnten Jahren ohne totale und ringförmige Sonnenfinsternis. Erstmals fand in 2000 die Wochenendtagung Solar Eclipse Conference (SEC) statt.

Tabelle 6: Internationale Sonnenfinsterniskonferenzen SEC

Keine ringförmige und keine totale Sonnenfinsternis in	Solar Eclipse Conference (SEC) in
2000	Antwerpen (Belgien)
2004	Milton Keynes (England)
2007	Los Angeles (USA)

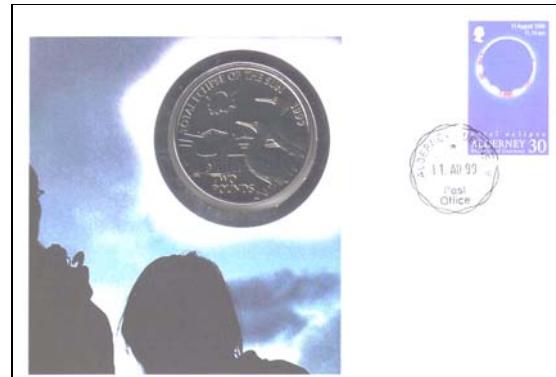
Der Verfasser nahm an beiden bisherigen SEC-Tagungen teil. Gefreut hat er sich, als 2004 ein Vortrag von französischen Philatelisten gehalten wurde: Sonnenfinsternisse auf Briefmarken. Die Vortragenden, Frau Martine Tlouzeau und Herr Jean Paul Godard, unterhalten eine eigene Homepage <http://mseclipse.free.fr> mit vielen eingescannten Briefmarken. Leider beschränken sie sich auf Briefmarken und lassen anderes philatelistisches Material wie Stempel unberücksichtigt.

Teil 2 – Katalogisierung

Tabelle 7: Katalogergänzung zum Hauptkatalog 1999

<u>Land</u> Datum	<u>Beschreibung / Werte / Katalognummern / Abbildungen</u>
----------------------	--

Alderney
11.8.1999 Numisbrief Totale Sonnenfinsternis 11.8.1999. Münze quasi als Mondersatz vor der Sonnenscheibe. 30-P-Sondermarke und 2-Pfund-Münze.



Angola
21.6.2001 Blockausgabe Totale Sonnenfinsternis 21.6.2001. Einheimischer beobachtet die Totale Sonnenfinsternis.
1 Wert: 30 Kz
#1643
#Block 95

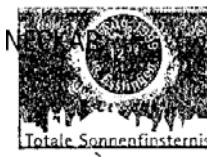


Angola
4.12.2002 Blockausgabe Totale Sonnenfinsternis 4.12.2002.
3 Werte: 21 Kz, 35 Kz, 37 Kz
#1684-1686
#Block 102



Ersttagsstempel:

Anguilla
26.3.1973 Österliche Sonnenfinsternis, Symbol für die Verfinsternung während der Kreuzigung Christi
1 Wert: 25 Cent, #170

Antigua und Bar-buda 15.6.2001	Totale Sonnenfinsternis 26.2.1998. #3516 #Block 507	
Deutsch-land 1963	Gedenkstätte Regina Martyrium: Sonnenfinsternissymbol 1 Wert: 10 Pf #397	Abart: „Nur teilweise gezähnt“: Unvollständige Zähnung wegen ausgefallenem Doppelkammschlag
Deutsch-land 11.8.1999	Absenderstempel aus 73547 Lorch „Totale Sonnenfinsternis in Süddeutschland“ Auf 47 Pf Infopostdauermarke	
Deutsch-land 11.8.1999	Freistempel aus 73728 Esslingen , Stadt Esslingen am Neckar. Text: Totale Sonnenfinsternis 11. Aug. 1999 12 ³³	  
Frankreich 11.8.1999	Ganzsache mit Sonderstempel. Wertstempel 0,46 €	Text: Mer 11. Aout 1999 12h 26mn 45 sec---Charleville-Mézières site d'observation
Frankreich 11.8.1999	Ganzsache mit Sonderstempel. Wertstempel Marianne	Text: L'ÉCLIPSE DU 11 AOÛT 1999 DANS LES ARDENNES, Bild: Totalitätszone über den Ardennen
Frankreich 11.8.1999	Ganzsache mit Sonderstempel. Wertstempel Marianne	Text: Eclipse totale de Soleil Saint-Avold 11/08/99
Guernsey 27.4.1999	Sonderstempel	Text: Total Eclipse Alderney Guernsey Post Office 27.4.1999. Bild: Mond mit Kratern vor Sonnenscheibe
Guinea 18.2.2000	Jahrtausendwende (Serie III): Das Zeitalter der Eroberungen. 17 Werte: je 300 F. Darin enthalten: #2772 Sonnenfinsternis #2773 Mondfinsternis. Zusammendruck mit einem Zierfeld in der Mitte. Rechts unten: Im Blockrandbeschriftungsfeld – Hinweis auf die Quelle: Landkarte des britischen Kartenherstellers John Speed.	

Wenn Sie einen Eintrag in dieser Katalogergänzung vermissen, schlagen Sie bitte im Hauptkatalog von 1999 nach.

Guyana
9.5.2000

Millenium 2000; Space Odyssey; ESA Symbol; WORLD STAMP EXPO-Verweis; Text auf Blockrand: Space Achievement and Exploration. 6 Werte je 100 \$; erste Marke zeigt dritten Kontakt einer Sonnenfinsternis, Satellit und Text: Man on the Moon Apollo 11.
#6900, Kleinbogen



Indonesien
14.7.2002

33. Internationale Physik-Olympiade, Bali. Zwei Werte: 1000 R, davon einer mit stilisierter Sonnenfinsternis (?): Sonnen-/Mondscheibe mit hinduistischen Gottheiten. Marken schachbrettartig zusammenhängend gedruckt.
#2186



Iran
11.8.1999

Sondermarken Totale Sonnenfinsternis 11.8.1999. 5 Werte: je 250 r. In Fünferstreifen waagerecht zusammengedruckt. Bild: Sonnenfinsternisphasen.
#2800-2804. Unten: Ersttagsstempel in blau und in schwarz.



**Jugosla-
wien**
11.8.1999

Sonderstempel aus 23330 **Novi
Knezevac**



**Jugosla-
wien**
11.8.1999

Sonderstempel aus 24400 **Sen-
ta.**
Zeitangabe 12:53:00 Uhr MESZ



**Jugosla-
wien**
11.8.1999

Sonderstempel aus 24101 **Su-
botica**
Zeitangabe 12:53:50 Uhr MESZ



**Jugosla-
wien**
11.8.1999

Sonderstempel aus 24420 **Kan-
jiza.**
Zeitangabe 12:54:12 Uhr MESZ



**Jugosla-
wien**
11.8.1999

Sonderstempel aus 23335 **Dala.**
Zeitangabe 12:54:36 Uhr MESZ



**Jugosla-
wien**
11.8.1999

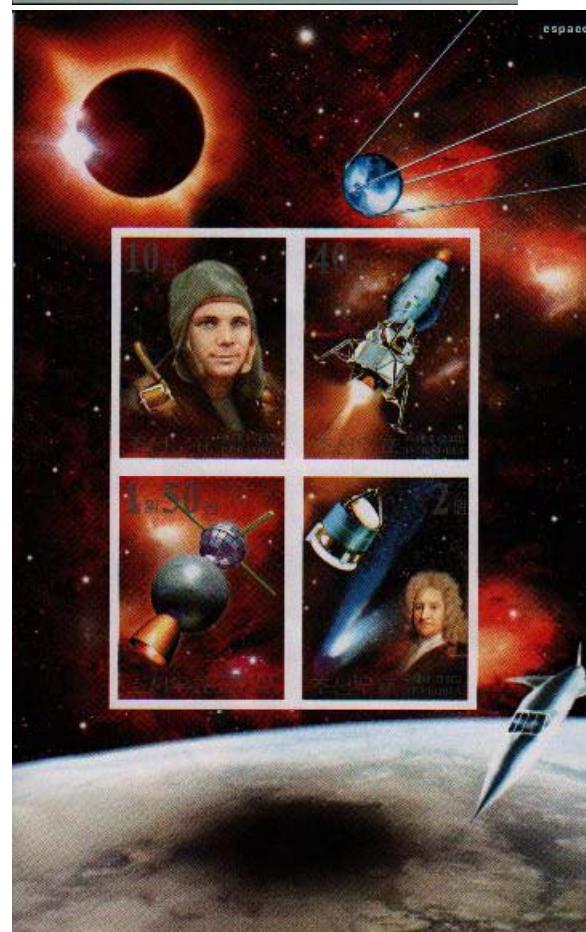
Sonderstempel aus 23300 **Ki-
kinda.**
Zeitangabe 12:55:31 Uhr MESZ



Kambod-scha / Kmer
10.9.1974
1973: Sonnenfinsternis über Afrika mit Sonderflug der Concorde sowie Copernicus 500. Geburtstag. 1 Wert: 250 r.
#396
#Block 39, geschnitten und als #Block 48 mit aufgedruckter Zähnung.



Korea Nord
25.9.2001
Auf Blockrand schematische totale Phase einer Sonnenfinsternis, Sputnik, Concorde und Mondschatzenfleck auf Wolendencke der Erde.
Auf dem Markenheftchendeckel wiederholt sich die Darstellung der totalen Phase einer Sonnenfinsternis vom Blockrand.
#Noch nicht katalogisiert



Kuba
12.4.1988
Tag der Kosmonautik: Schematische totale Phase einer Sonnenfinsternis im Hintergrund; Satellit Signo 3 im Vordergrund.
#3175



Madagas-
kar
4.5.2001 Totale Sonnenfinsternis
 21.6.2001: Totale Phase, auch in
 Jahreszahl 2001 integriert.
 #2579



Malediven
1999 Totale Sonnenfinsternis 11.8.1999:
 Phasen der totalen Sonnenfinsternis.
 Zwei Kleinbogen #3388-3399.



Mali Transportmittel; 24 Werte, Concorde; André Turcat (*1921), Pilot. Dreierstreifen und Kleinbogensatz. Nominalgleiche Marken wurden jeweils waagerecht zusammenhängend im Kleinbogen zu 9 Marken gedruckt; Motiv erinnert an Concordeflug von 1973 #1905

Mexiko 125 Jahre Sternwarte Mexiko-Stadt (heutzutage nach Tonanzintla bei Puebla verlagert): Teleskop, Galaxie, Sonnenfinsternis mit Diamantring-Effekt.
1 Wert 6,00 P
#3026



Moldawien Satz und Kleinbogensatz Persönlichkeiten, 5 Werte; darunter Astronom Nicolae Donici (*1874, †1956): Neben dem Fernrohr ist eine totale Sonnenfinsternis abgebildet.
#476



Montserrat Totale Sonnenfinsternis 26.2.1998 und Vulkan Soufriere
21.9.1998 #1066-1069, #Block 78



Niger #1147
15.10.1991 #Block 82



Niger Zum 20. Jahrestag der ersten
21.1.1996 kommerziellen Nutzung der
Concorde.
#Block 84a SoFi (silberner Aufdruck auf Blockmarke 1147 in Block 82)

Niger #Block 84b SoFi (wie vorher, nur
4.2.1996 mit goldenem Aufdruck auf
Blockmarke 1147 in Block 82)

Niger # Block 100 Hubble Space Te-
28.8.1997 lescope, Concorde (→1973er
Motiv) partielle SoFi

Österreich Sonderstempel aus 7431 **Bad**
11.8.1999 **Tatzmannsdorf**.
Text: Werbeschau BSV Ober-
wartz 11.8.1999 – 12.47 h, Bild:
Sonnenfinsternis mit Korona stil-
lisiert



Österreich Sonderstempel aus 4810
11.8.1999 **Gmunden**.

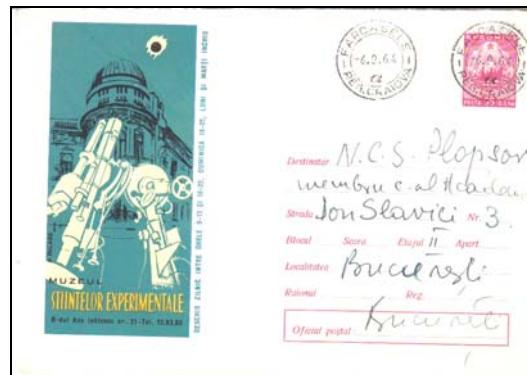


Österreich Flugbestätigungsstempel Char-
20.6.2001 termaschine Austrian Airlines
Wien-Lusaka zur Beobachtung
der totalen Sonnenfinsternis am
21.6.2001. Sendungen tragen
gewöhnliche Tagesstempel aus
Wien bzw. Lusaka. Bestäti-
gungsstempel wurde vom Öster-
reichischen Flugpostsammler-
Verein abgeschlagen.

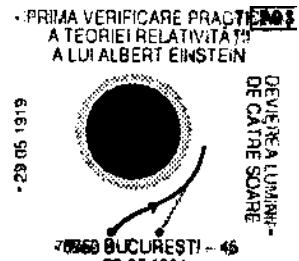
Portugal
23.4.2002
Satz mit 8 Werten, darunter 1 Wert: 0,28 mit stilisierter Sonnenfinsternis und Astrolabium 16. Jh.
#2584



Rumänien
6.2.1964
Ganzsache: Druckvermerk 603, Monat VII. 1963, Aufl. 300.000
Im Schmuckzudruck: Eine totale Sonnenfinsternis über Fernrohr und Sternwarte(in Bukarest? An der SoFi-16. April 1893-Expedition nahm der rumänische Astronom Nicolaie Coculescu (*1866, †1952), erster Direktor des Observatoriums von Bukarest, teil.)



Rumänien
30.5.1994
Sonderstempel aus **Bukarest** zeigt die Ablenkung des Lichts durch die Sonne - Albert Einsteins Vorhersage bestätigt.



Rumänien
17.12.1998
Sondermarke Totale Sonnenfinsternis 11.8.1999, Totalitätszone über Rumänien. #5365



Rumänien
21.6.1999
Sondermarke, Zusammendruck mit Zwischensteg: Totalitätszone über Rumänien. Sonne, Korona, Erde mit Rumänien.
1 Wert
#5416



Rumänien
21.6.1999
Ersttagsstempel aus **Bukarest**. ECLIPSA TOTALĂ DE SOARE IN ROMANIA, Bild: Sonne

- Rumänien** Sondermarke zeigt den italienischen Sänger Luciano Pavarotti mit der Sonnenfinsternis am 11.8.1999. Ersttagsstempel zeigt Pavarotti und partielle Phase der Sonnenfinsternis.
9.8.1999 1 Wert, Kleinbogen mit 4 Werten #8100
-
- Rumänien** Sonderstempel aus 2000 Ploiești.
11.8.1999 Text: „ULTIMA ECLIPSA TOTALĂ DE SOARE DE SEC XX“
- Rumänien** Sonderstempel aus 70750 București. Bild: Sonne, Mond, stilisierte Mondschattezone.
11.8.1999
- Rumänien** Sonderstempel aus 2666 Salasu de Sus
11.8.1999 Text: „CABANA GENTIANA EC-LIPSA TOTALA DE SOARE“, Bild: Sonne, Berglandschaft, Hütte, Tanne
- Rumänien** Sonderstempel aus 1900 Timisoara 1
11.8.1999
- Rumänien** Sonderstempel aus 4445 Piatra Fantanele.
11.8.1999 Text: „ECLIPSA LA DRACULA“
B.: Sonne, Schloß
- Rumänien** Ganzsache Wertstempel Mond vor Sonne symbolisch, 1300 L, Code 079/99. Gestaltung vom rum. Künstler Claudiu Furnea. Bildzudruck links wie Marke.
1999 Text: „ECLIPSA TOTALA DE SOARE ROMANIA 11 AUGUST 1999“
-

Bitte helfen Sie dem Verfasser des Kataloges und melden Sie ihm fehlende Einträge oder ergänzende Hinweise zu den Ausgaben.

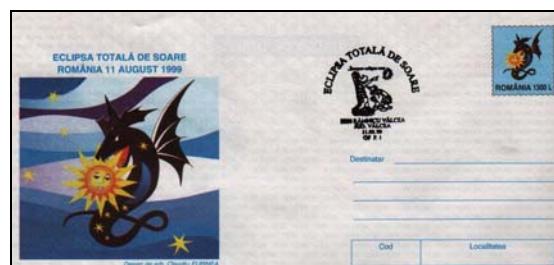
Rumänien
1999 Ganzsache Wertstempel Mond vor Sonne symbolisch.
Schmuckzudruck „Weltraumszenarien“ von Silvana Olteanu, Schülerin der 4. Klasse, gestaltet
1300 L
Bild: Totale Sonnenfinsternis, Mond und Erde, Zwischenraum Planeten, Figuren



Rumänien
1999 Ganzsache Wertstempel Pfadfindermarke
1300 L
Bildzudruck links „CAMP INTERNATIONAL SCOUT ROMANIA ECLIPSA '99 – VAIDENI-VALCEA 5-15 August 1999“



Rumänien
1999 Ganzsache Wertstempel Drache will Sonne verschlingen
1300 L
Gestaltung vom rum. Künstler Claudiu Furnea
Bildzudruck links wie Marke „ECLIPSA TOTALA DE SOARE ROMANIA 11 AUGUST 1999“



Rumänien
11.8.1999 Sonderstempel aus 1000 **Ramnicu Valcea**
Szene aus Mark Twains Novelle „A Connecticut Yankee in King Arthur's Court“. Romanfigur zeigt auf die vorausgesagte Sonnenfinsternis (ähnelt Sondermarke vom 28.11.1985).



Rumänien
11.8.1999 Sonderstempel, rot, aus 1000
Ramnicu Valcea, auf Maxi-
mumkarte. Bei **Ramnicu Valcea**
gab es mit 2 Minuten 23 Sekun-
den die größte Totalitätsdauer
dieser europaweiten Sonnenfin-
sternis.
Sonne, Mond, Mondschatten fällt
auf Erde



Rumänien
1999 600 L
Sonnenfinsternis auf dem PC-
Bildschirm



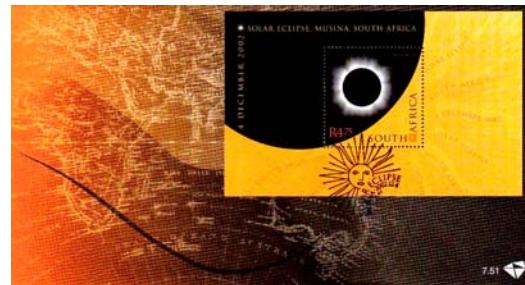
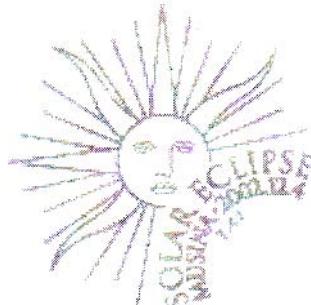
Rumänien
11.8.1999 Ganzsache
Schmuckzudruck Flugzeug und
Sonnenfinsternis

Rumänien
17.12.1998 Numisbrief kombiniert mit Brief-
markenausgabe 17.12.1998

Rumänien
1999 Numisbrief kombiniert mit Brief-
markenausgabe 21.6.1999

Sambia 1.6.2001	Totale Sonnenfinsternis am 21.6.2001: Phasen der Finsternis und auf 1000 K-Wert eine Frau 1500 K Vogel 1700 K Chamäleon 1800 K Elefant 2200 K Krieger #1285-1289	
Simbabwe 24.4.2001	3 Sondermarken Totale Sonnenfinsternis 21.6.2001. 8.00 \$ Sonnenkorona 21.00 \$ Totalitätszone über südlichem Afrika 28.00 \$ Phasen der Sonnenfinsternis #701-703	
Somalia 2001	Concord's Rebirth; Millenium 2000; Halley's Comet = alles auf Bogenrand geschrieben Block mit 4 Werten zu je 2500; erste Marke oben links zeigt Concorde, darüber stilisierte Sonnenfinsternis - wenn dann kann es nur der dritte Kontakt sein. Motiv ähnelt der Ausgabe von 1973 #Noch nicht katalogisiert	

Südafrika
4.12.2002 Kleinblock Totale Sonnenfinsternis am 4.12.2002 wie sie in der nördlichsten südafrikanischen Stadt Musina zu sehen ist. 1 Wert: 4,75 R. Postkarte.
#1481, #Block 93



Links: Ersttagsstempel

Surinam
22.3.1978 Österliche Sonnenfinsternis, Symbol für die Verfinsterung während der Kreuzigung Christi
#822



Thailand
24.2.2003 4 Gemäldemarken „Painting Of The Great Artist“ als Bildunterschrift; bezeichnet als „Mond-schein“ von Prasong Padmanuja, eine künstlerische Darstellung eines Vaters mit Kind beim Betrachten einer Sonnenfinsternis oder abnehmender Mond (?)
1 Wert 3 B.
#2174



Tschad
(?) Künstliche Sonnenfinsternis: Experiment auf der Sonde Soho.



Ungarn
11.8.1999 Sonderstempel aus
Szatymaz



Ungarn
11.8.1999 Sonderstempel aus
Balatonfüred 2



Ungarn
11.8.1999 Sonderstempel aus
Zalaegerszeg



Ungarn
11.8.1999 Sonderstempel aus **Pecs**



Ungarn
11.8.1999 Sonderstempel aus
Szeged



Ungarn
11.8.1999 Sonderstempel aus
Siofok



Ungarn Sonderstempel aus **Kiskunhalas**
11.8.1999



Ungarn Sonderstempel aus **Celldömölk**
11.8.1999



Ungarn Sonderstempel aus **Kiskunmajsa**
11.8.1999



Ungarn Sonderstempel aus **Szombathely**
11.8.1999



Ungarn Sonderstempel aus **Miskolc**
11.8.1999



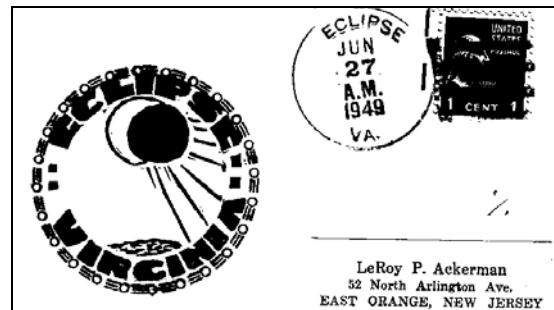
Ungarn Sonderstempel aus **Oroshaza**
11.8.1999



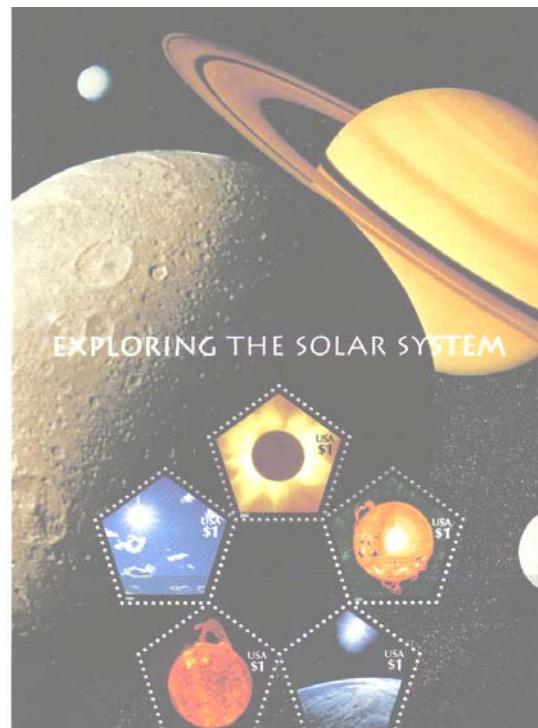
Ungarn
11.8.1999 Sonderstempel aus
Eger



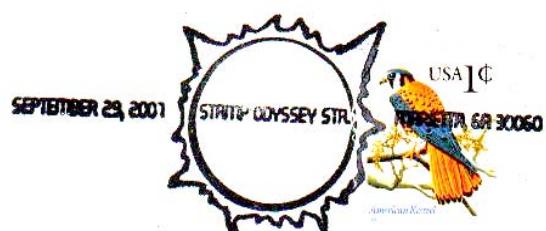
USA
27.6.1949 Ortsstempel Eclipse



USA
10.7.2000 Exploring the solar system
5 Werte. #3367 Sonnenkorona



USA
29.9.2001 Sonderstempel
Ort (?) CA 90060 (?)
Ausstellungshinweis „STAMP
ODYSSEY STR.“



**Zypern –
Türkische
Post**
12.11.1999 3 Sondermarken Jahrestage und
Ereignisse; Wert zu 250000 TL
zeigt Totale Sonnenfinsternis
11.8.1999. #505



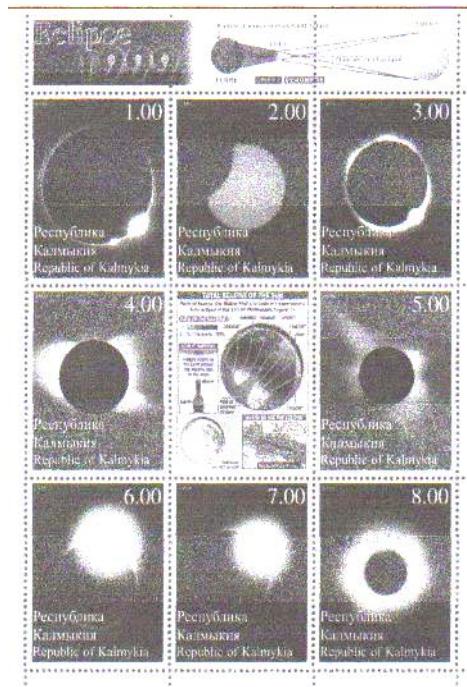
Teil 3 – Liste von nicht-philatelistischen Erzeugnissen

Tabelle 8: Nichtphilatelistisches

Land Datum	Beschreibung / Werte / Abbildungen
Buriata Phantasieland. Briefmarkenähnliche Ausgaben, keine offiziellen Marken.	
Deutschland Telefonkarte 1999	3,00 DM O-Serie; Text: Totale Sonnenfinsternis am 11. August 1999, Bild: Totalitätszone über Deutschland
Deutschland Medaillon in Gold und Silber 1999	Münz-Prägstatt GmbH, München
Frankreich 1999	Aufkleber mit Concorde-Flug zur Sonnenfinsternis 1999
	

Kalmykia

Phantasieland.
Briefmarkenähnliche
Ausgaben, keine offiziellen Marken.



Rumänien 1999

3 Telefonkarten ähnliche Motive
8/99 200.000 Aufl.
9/99 10.000 Aufl.
10/99 800.000 Aufl.
50.000 Lei
Vorderseite: EC-LIPSA ROMANIA AUGUST 1999 ...
Rückseite: ECLIPSA 1999 ROMANIA – 11 August



Rumänien 4 Telefonkarten der Mobilfunkgesellschaft ALO
1999

Rumänien Banknote, 2000 Lei
1999



Aktualisierungen und Nachträge werden im Internet geführt auf
Eckehard Schmidts Philatelie-Seite:
www.wissenschafts-reisen.de/philatelie.html

Lust auf Sonnenfinsternisse selbst erlebt? Reisen Sie mit dem Verfasser zu den Sonnenfinsternissen 2008 nach Rußland und 2009 nach China. Infos im Internet www.wissenschafts-reisen.de